

NACHRICHTEN

Schüler-Selbstmord

TOKIO: Ein 13-jähriger japanischer Schüler hat sich am Freitag vor den Augen seiner Mitschüler in den Tod gestürzt. Wie die Nachrichtenagentur Kyodo meldete, sprang der Junge mit den Worten «Ich will sterben» aus dem Fenster eines Klassenzimmers im zweiten Stock.

Österreichs feine Gesellschaft tanzte Walzer

Rund 15000 Personen demonstrieren friedlich - über 1000 Polizisten im Einsatz

WIEN: Trotz ausserpolitischen Schwierigkeiten und dem Protest von 15 000 Demonstranten hat Österreichs feine Gesellschaft in der Nacht auf Freitag den Wiener Opernball zelebriert.

Die Polizei gewährleistete mit einem Grossaufgebot den weitgehend störungsfreien Ablauf der Veranstaltung. Diese war mit 4100 Besuchern restlos ausverkauft. Dabei hatten viele Prominente aus Protest gegen die Beteiligung der Haider-Partei FPÖ an der neuen Bundesregierung ihre Teilnahme abgesagt.

Obwohl auch der portugiesische Staatspräsident Jorge Sampaio auf einen Besuch verzichtete, blieb das Motto «Portugal» bei diesem Staatsball erhalten. Der Saal war mit vielen tausend Orchideen aus Madeira geschmückt, 400 Liter portugiesischer Wein labte die Tänzer.

Nach der traditionellen Eröffnung mit den Worten «Alles Walzer und viel Vergnügen!» stürmten die Ballbesucher die Tanzflächen. Die Gästeliste wurde von Bundespräsident Thomas Klestil und beinahe der gesamten umstrittenen Regierung angeführt.

Die Strassen um das Opernhaus waren abgesperrt, so dass die Demonstranten in grösserem Abstand um das Gebäude zogen. Die Veranstalter der Proteste hatten zu einem fröhlichen antifaschistischen Karneval aufgefordert. Viele Demonst-



Trotz der schwierigen aussenpolitischen Situation war der Opernball am Donnerstag in Wien restlos ausverkauft. Wie üblich eröffnen 160 Paare aus «Jungherren» und «Jungdamen» das Tanzfest im «schönsten Ballsaal der Welt».

ranten hatten sich als Prinzessinnen, Taucher, Monster, Mars-Männchen, Clowns oder Teufel verkleidet. Neben Trillerpfeifen waren «Widerstand, Widerstand»-Rufe zu hören.

Im abgesperrten Bereich vor dem Operneingang mischte sich ein als Adolf Hitler verkleideter Mann unter die Ballbesucher. Im Blitzlicht von Fotografen stieg er in einer

grauen Uniform mit Hakenkreuz-Armbinde aus einem weissen Rolls-Royce. Er hob den Arm zum Hitlergruss, bevor er von der Polizei abgeführt wurde.

VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 9490 Vaduz • Aulestrasse 20

Geldmarktfonds

VP Bank Geldmarktfonds

Schweizer Franken	CHF	1'030.41
Euro	EUR	1'047.58
US-Dollar	USD	1'178.71

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds

Schweizer Franken	CHF	976.60
Euro	EUR	982.62
US-Dollar	USD	998.15

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds

Schweiz	CHF	1'075.51
Euroland	EUR	1'429.50
USA	USD	1'063.31

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezielfonds für Stiftungen

Schweizer Franken	CHF	1'004.23
Euro	EUR	999.49

Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 3. 3. 2000
 *plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	3%
Euro	5%
US Dollar	7%

Festgeldanlagen in CHF

3.3.2000
 Mindestbetrag CHF 100 000.-

Laufzeit	3 Monate	1 1/2 %
Laufzeit	6 Monate	1 7/8 %
Laufzeit	12 Monate	2 1/4 %

Kontoauswahl

gültig ab 15.04.1999

Sparkonto CHF	1 %
Jugendsparkonto CHF	1 5/8 %
Alterssparkonto CHF	1 1/4 %
Euro-Konto	1 %

Kassenobligationen

gültig ab 21.2.2000
 Mindestrücklage CHF 1000.-

2 Jahre	2 1/2 %	7 Jahre	3 1/4 %
3 Jahre	2 3/4 %	8 Jahre	3 1/2 %
4 Jahre	3 %	9 Jahre	3 1/2 %
5 Jahre	3 %	10 Jahre	3 1/2 %
6 Jahre	3 1/4 %		

VP Bank Titel

3.3.2000 (16.00 h)

VP Bank-Inhaber	CHF	6 600.-
VP Bank-Namen	CHF	1 650.- G
VP Bank-PS	CHF	1 610.-

Wechselkurse

1.3.2000

Noten	Kauf	Verkauf
USD	1.620	1.720
GBP	2.565	2.705
DEM	80.681	83.749
ATS	11.467	11.903

Devisen

EUR	Kauf	Verkauf
	1.595	1.618

Profitieren Sie von unseren günstigen Wechselkursen am VP Bancomat:

DEM	82.772
ATS	11.758

Edelmetallpreise

3.3.2000

Gold	1 kg	CHF	15 415.-	15 665.-
Gold	1 Unze	USD	288.-	293.-
Silber	1 kg	CHF	260.-	275.-

VP Bank
VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG
 9490 Vaduz • Im Zentrum • Tel. +423/235 66 55

Mit Baumstamm übers Meer

Rüdiger Nehbergs abenteuerliche Seereise auf einem Baumstamm findet voraussichtlich heute ihr Ende. Der deutsche Menschenrechtler und Abenteurer war am 21. Januar vom afrikanischen Mauretania aus über den atlantischen Ozean nach Brasilien gestartet.

Er will dort auf die bedrohliche Situation der noch rund 325 000 Ureinwohner in dem südamerikanischen Land aufmerksam machen, wie die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) gestern mitteilte.

Der schwimmende Untergrund bestand lediglich aus dem 17 Meter langen, durch zwei kleine Ausleger stabilisierten Baumstamm einer 350 Jahre alten Tanne aus dem Emmentaler Sumiswald. Der 17 Tonnen schwere Stamm war im März 1999 im Wald der Bürgergemeinde Sumiswald BE gefällt worden.

In der Millionenstadt Fortaleza wird der 64-jährige Deutsche von Delegierten verschiedener Dachorganisationen der indianischen Ureinwohner und Mitarbeitern der GfbV erwartet. Anlass für Nehbergs waghalsige Aktion ist der 500. »Geburtstag« Brasiliens.

«Big Brother» droht das Aus

HAMBURG: Mit der auf 100 Tage angelegten TV-Show «Big Brother» könnte schon bald Schluss sein. Die Sendung soll wegen Verstosses gegen die Menschenwürde abgesetzt werden.

Nach dem zweiten Sendetag will die für die Aufsicht von RTL II zuständige Medienanstalt in Hessen erreichen, dass die «Medienwächter» die Sendung wegen Verstosses gegen die Menschenwürde so schnell wie möglich absetzen.

Eine Abstimmung aller 15 Landesmedienanstalten über die Sendung wird für Anfang kommender Woche erwartet. Bei «Big Brother» werden zehn Menschen unter Abschirmung von der Aussenwelt in einem Wohncontainer in Köln-Hürth ständig gefilmt. Wer es bis zum Schluss aushält, bekommt 250 000 Mark. «Unsere Bedenken sind bestätigt worden», sagte Wolfgang Thaeernt, Direktor der hessischen Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LPR) in Kassel, nach der Sendung am Donnerstagabend der dpa.

«Big Brother» verletze die Menschenwürde der Teilnehmer und sei als Rechtsverstoss anzusehen.

Die Show belegt nach Thaeerns Ansicht den Verdacht der «permanenten Beobachtung und des gesamten Lebens» in dem Wohncontainer. Dies sei eine «deutliche Verletzung der Intimsphäre der Kandidaten». Die ständige Beobachtung rund um die Uhr degradiere die Kandidaten zu reinen Objekten der Betrachtung. Diese Beobachtung, «die Unterwerfung unter die strengen Spielregeln» sowie die Isolation von den gewohnten sozialen Kontakten könnten zu psychologischen Schäden führen.

Eine LPR-Sprecherin betonte, dass ein Sofortvollzug der Absetzung oder Änderung des Formats von «Big Brother» angeordnet werden könne, falls es die Landesmedienanstalten mehrheitlich fordern. Sollte der Sender dagegen Widerspruch einlegen, so treffe man sich zwar vor Gericht wieder, aber dieser Vorgang werde nur wenige Tage dauern.

«Bitte steinigt sie nicht!»

Indonesien hat um Gnade für eine in den Vereinigten Arabischen Emiraten zum Tode durch Steinigen verurteilte Indonesierin gebeten.

Jakartas Frauenministerin Khoffiah Insar Parawansa habe den Vereinten Nationen in New York ein offizielles Gnadengesuch überreicht, meldete die indonesische staatliche Nachrichtenagentur Antara am Freitag. Die in den Emiraten als Haushaltshilfe arbeitende 35-Jährige soll sich nach dem islamischen Scharia-Recht des Ehebruchs schuldig gemacht haben.

In den Vereinigten Emiraten, Saudi-Arabien und anderen Nahost-Staaten sind zahlreiche Indonesierinnen als Hausmädchen tätig.

Indonesische Zeitungen melden immer wieder, einige dieser Frauen würden von ihren arabischen Arbeitgebern sexuell missbraucht. Die unverheiratete Indonesierin soll von einem verheirateten moslemischen Inder geschwängert worden sein. Der Mann sei inzwischen geflüchtet.

WETTER



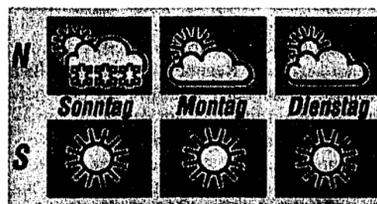
Die Wetterlage

Ein Sturmtief zieht über Skandinavien nach Osten. Auf seiner Rückseite drehen die Winde auf Nordwest, sie steuern zunehmend Polarluft gegen die Alpen.

Wechselhaft

Im Flachland wie auch im Engadin wechselhaft mit einzelnen Schneeschauern. In den Voralpen und Alpen meist stark bewölkt und zeitweise Schneefall. Temperaturen in den Niederungen am Morgen früh - 1 bis +3 Grad, Tageshöchstwerte +1 bis +5 Grad. In den Alpen starker Nordwind. Westschweiz und Wallis: Allmählich Aufhellungen, besonders im Genferseegebiet und im Wallis. Alpennordseite: meist sonnig, starker Nordwind.

Die Wetteraussichten



Am Sonntag im Osten noch letzte Schneeschauer möglich, im übrigen zunehmend Aufhellungen. Im Westen und Süden vorwiegend sonnig. Kalt. Ab Montag in der ganzen Schweiz schön, im Osten zeitweise Wolkenfelder. Besonders in den Bergen wärmer.